



Die Aktie, eine öde Geschichte

So hallo erstmal! Das hier ist das erste meiner Werke dass ich reinstelle. Bzw. ersteinmal der Prolog. Ich glaube ich muss zu dem Werk einiges sagen. Der Untertitel "eine öde Geschichte" bezieht sich auf das Land um das es hier geht. Es ist eines von mehreren Ländern die ich in einer mehrfach genutzten Fantasywelt erschaffen habe.

Die Länder heißen:

Schlicht

Kryptien

Öd

Mart'alia

Eberdingen

Kröningen

Konglomerat der Ruhmreichen Königreiche

In diesen Ländern herrscht der Glaube in einer fantastischen (fantasymäßigen) Welt zu sein, was sie aber nicht sind. Teilweise durch Propaganda, Selbsttäuschung und seltsame Wissenschaftspraktiken, bleibt dieser Glaube erhalten.

Das Land Öd, das eines meiner Lieblingsländer ist, bildet da vielleicht eine Ausnahme. Es ist seit 700 Jahren in der Industriellen Revolution stecken geblieben und hat seither mit seiner Umweltverschmutzung seine Landschaft geprägt. Aber es hatte auch Einfluss auf andere Länder, was in einem Anhang oder den jeweiligen anderen Geschichten erzählt wird.

In dem Roman kommen auch Charaktere aus anderen Ländern vor, so dass der Eindruck einer miteinander verbundenen Welt erhalten bleibt.

Die hier vorkommenden Lebewesen und das Ökosystem, dass im Roman noch ausführlicher beschrieben wird, geht auf endemische Arten zurück, die in ähnlichen Situationen leben, oder wurden mit entsprechenden Strategien ausgestattet. Sie sind keine reine Fiktion!

Das Gesellschaftssystem, dass im Buch die Grundlage der Geschichte bildet, ist eine Aktiengesellschaft im wahrsten Sinne des Wortes.

Aber lest erst einmal den Prolog, bevor ich hier alles erzähle und nicht auf den Punkt komme. Ich hoffe er macht Lust auf mehr. Achtet bitte auf den Satzbau, damit habe ich immer besondere Schwierigkeiten. Ich würde auch gerne wissen, was ihr von der Idee des Buches an sich haltet. Viel ist ja noch nicht verraten aber das kommt noch. Die Ode stelle ich auch noch in die Lyrikwerkstadt, sie ist noch etwas holprig und ich habe bei Lyrik immer Probleme mit dem Rhythmus.

(In Klammern stehen Dinge, die ich eigentlich in Fußnoten packen möchte.)

Die Aktie

Eine Öde Geschichte

Prolog

Ode an die Öde

Öde öder Landschaftsflecken, Kind de-r Industrie!
manche magst du abzuschrecken, mit deiner Symphonie!



Die Aktie, eine öde Geschichte

Tausend Hämmer sausen nieder, Rauch quillt zu-um Firmament!
Niemand kommt hier gerne wieder, wenn er deinen Charme erst kennt!

Doch wer hier weiß gut zu leben, wird sehr ba-ld reich belohnt!
Reichtum ist des Öden Segen, der allem innewohnt!
Aktien, Börsen, Geldpapiere, sind in Öd gar wohl bekannt.
Und wer Öd das Land regiere, sei- Aktionär genannt!

(Zusatz nach der Ökokatastrophe)

Auch die Flora ist am sprießen, in Rot, Blau und Pu-rpur,
Nur ist sie nicht zu genießen, Öd lebt durch Importe nur.
Auch die Fauna ist unentbehrlich, eine wie die andre Art,
Einige sind nicht ungefährlich, andere wirklich süß und zart.

Dies ist das Land Öd. Einst geprägt von Kaminschlotten, Industrieanlagen und ungeklärten Abwässern. Asche sammelte sich auf den Feldern, die Flüsse verströmten den Gestank von faulen Eiern. Die Böden versalzen, die Gewässer vergiftet.

Und dann kam es zur Katastrophe:

Umweltaktivisten! (ABH: Aktion Blauer Himmel)

Sie legten die Fabriken lahm. Verließen die Städte. Reinigten die Flüsse. Entsalzten den Boden. In kürze war alles nur noch totes Land.

Ihr eingreifen in das Ökosystem von Öd führte schon nach kurzer Zeit zu einem Massensterben unter den zahlreichen Lebewesen, die sich über Jahrhunderte hinweg an diese widrigen Bedingungen angepasst hatten.

Der Bonbon-Strauch, der nur in den Aschesteppen Öds zu finden war, der Ödlandfisch, der Schwefelbakterien abweidete und das lichtscheue Blutgras, dass nur unter den Dunstwolken der Industrie gedieh, waren innerhalb von Wochen so gut wie vom Erdboden verschwunden.

Nur eine Stadt leistete Widerstand gegen die marodierenden Ökoaktivisten.

Es war die einzige Stadt in Privatbesitz.

Grünfeld-Bitterburg.

Ferdinand Piepenburg hatte die gesamte Stadt aufgekauft um seine Fabriken zu schützen. Jedes Haus, jeder Stein, selbst die Luft dort gehörte ihm.

Und leben durften nur Anteilhaber.

So wurde die große Aktiengesellschaft Grünfeld-Bitterburg gegründet.

Und unversehens wurde Grünfeld-Bitterburg zum letzten Reservat des öden Ökosystems.

Doch die Stadt ist im Belagerungszustand. Wie lange sind die Demonstranten noch aufzuhalten? Grünfeld-Bitterburgs einziger Trumpf, war die Verbindung zur See.

Wie lange aber war die Stadt fähig zu zahlen?

Die Fabriken warfen nicht genug ab, um auf Dauer die Rationen für alle bezahlen zu können.

Es musste ein Gut her, dass in Massen vorhanden war und in das man investieren konnte.

Die Menschen.



Die Aktie, eine öde Geschichte

So entstanden die Persönlichkeitsaktien.

Jeder konnte Investieren und jeder konnte am Erfolg des anderen teilhaben,
oder an dessen Abstieg.

Wer völlig versagte, wurde vom Oberaktionär aufgekauft.

Und niemand weiß so recht was mit ihnen geschah.

Dies ist die Geschichte dreier, die es bis nach ganz unten geschafft hatten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).